

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der öffentliche Credit

Nebenius, Carl Friedrich

Carlsruhe, 1820

1. Metall- und Papiercirculation

[urn:nbn:de:bsz:31-269650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269650)

I. R u ß l a n d.

Geld- und Papiercirculation. Staatsschuld.

Metall- und Papiercirculation.

Die interessantesten Notizen und Bemerkungen über das russische Geldwesen hat Herr Staatsrath von Storch, in einem Anhange zu seinem Werke über politische Oekonomie, niedergelegt.

I. Die seit 1700 bis 1811 Statt gehabten Ausmünzungen findet man, auf heutiges russisches Geld reducirt, angegeben, wie folgt:

Es wurden ausgeprägt:

Darunter

Gold

von 1700 bis 1762, in 62 Jahren	80,707,453	$\frac{10}{227}$
von 1762 bis 1796, in 35 Jahren	88,301,238	$\frac{10}{37}$
von 1796 bis 1801, in 4 Jahren	12,005,818	$\frac{1}{3}$
von 1801 bis 1811, in 11 Jahren	36,823,261	$\frac{1}{10}$
Summe	<u>217,897,770.</u>	

9

Anhang 3.

Von den 3,347,559 Rubeln, die in dem letzten Zeitraum jährlich geprägt wurden, haben die einheimischen Bergwerke 1,699,575 Rubel, die Einschmelzung von Geräthen, oder ältern Münzen, oder der auswärtige Handel die übrigen 1,647,894 Rubel zur Münze geliefert.

2. Die Banknoten, wovon erstmals im Jahre 1769 die Summe von 40 Millionen Rubel ausgegeben wurde, sind durch die Umsehbarkeit in Kupfermünze verbürgt. Die Einschmelzung der Kupfermünze und deren Ausfuhr ist bey schwerer Strafe verboten.

Bey der ersten Creation der Banknoten hatte der Kupferrubel nur die Hälfte des Werths des Silberrubels *), aber da das Kupfergeld als Scheidemünze nothwendig war, so stand es in der Circulation dem Silbergelde gleich.

Die Banknoten erhielten sogleich die Eigenschaft eines Papiergeldes, da sie bey allen, in Silbergeld bedungenen, Zahlungen, so wie bey allen Staatscassen angenommen, und ein bestimmter Theil der Steuer darin bezahlt werden sollte. So lange kein Vermehrung Statt fand, und selbst noch kurze Zeit nach der, im Jahr 1786 erfolgten, zweyten Creation, verloren die Banknoten nie über drey Procent gegen Silber, während sie gegen Kupfer ein bis fünf Procent gewonnen.

Sie sanken aber in ihrem Silberpreise bald nach der zweyten Emission, und immer mehr, als die Masse derselben sich noch vermehrte.

*) Im Jahre 1769 galt nämlich ein Pud Kupfer, das in der Münze zu 16 Rubel ausgebracht wurde, acht Rubel in Silbergeld.

Früher waren keine Zettel unter 25 Rubel in Umlauf gebracht worden.

Durch die Ausgabe von Zetteln von zehn und fünf Rubel wurden die edlen Metalle aus der Circulation ausgetrieben, und bewirkt, daß alle Geschäfte in Papier und Kupfer gemacht wurden.

Während nun der Silberpreis des Papiers fortschreitend fiel, stieg, besonders vom Jahre 1810 an, der in Silbermünze ausgedrückte Preis des Kupfers; so daß der Papierrubel bedeutend unter den Münzpreis des Kupfers sank.

Von dem Jahre 1802 bis 1806 war der Silberpreis *) des Kupfers sogar über den Münzpreis gestiegen; als derselbe aber wieder bedeutend gefallen war, so blieb der Papierrubel dennoch unterm Marktpreis des Kupfers stehen.

Die Ausgleichung des Münzpreises und des Marktpreises wurde durch das Verbot der Einschmelzung der Kupfermünzen bey hoher Strafe, verhindert, ein Verbot, das bey Gold und Silber wegen der leichten Verheimlichung ganz unwirksam ist, beym Kupfer seinen Zweck zwar auch nicht vollständig *), doch weit besser erreicht.

So lange der Marktpreis des Kupfers über dem Münzpreise stand, mußte die Bank durch die Ausprägung der Kupfermünzen bedeutende Verluste erleiden.

Da aber der Papierrubel durch die Vermehrung der umlaufenden Papiermasse, unter die Productionskosten und den Marktpreis des Kupfers gefallen war, so verursachte die Aus-

*) D. h. ein Pud, das in der Münze zu 16 Rubel ausgebracht wurde, galt in Masseln über 16 Rubel.

**) Es ist bekannt, daß starke Ausfuhren geprägten Kupfers Statt fanden.

gabe der Kupfermünze gegen Papier, auch noch nach dem Jahr 1806, einen Verlust.

Im Jahre 1810 wurde der Münzpreis des Kupfers in dem Verhältniß von 16 : 24 erhöht, allein die Depreciation des Papiers nahm zu, überstieg auch die Gränze, welche diese Münzverschlechterung setzen sollte, und die Kupfermünzen mußten an der Depreciation Antheil nehmen; d. h. sie hatten in der Gestalt von Münzen einen geringern Werth, als in der Form von Masseln.

Diese Verhältnisse sind in folgender Tafel dargestellt:

Jahre	Marktpreis eines Pud Kupfers in Silber		Münzpreis des Pud Kupfers in der Münze aus Silber gebracht	Werth des Kupfers nach dem Silberpreis des Kupfers		Silberwerth des Papierrubels
	Rubel	Kopeken		Rubel	Kopeken	
1769	8	—	16	50	99	
1795	11	30	16	70 $\frac{5}{8}$	68	
1800	13	75	16	86	65	
1803	18	40	16	115	80	
1810	13	33	16	83	33 $\frac{1}{2}$	
1814	8	10	24	33	25 $\frac{1}{2}$	

Hieraus erhellt die Größe der Differenz zwischen dem Marktpreise und dem Münzpreise des Kupfers, und dem Silberwerth und Papierpreis der Kupfermünzen.

Jahre	Das Ausbringen der Münze war höher oder geringer als der Marktpreis um Procente	Gewinn oder Verlust bey Ausgabe von Kupfermünze gegen Papier in Procenten
1769	+ 100	+ 49 $\frac{1}{2}$
1795	+ 41 $\frac{3}{4}$	— 3 $\frac{1}{2}$
1800	+ 16 $\frac{1}{2}$	— 31 $\frac{1}{4}$
1803	— 13 $\frac{1}{2}$	— 43 $\frac{1}{4}$
1810	+ 20	— 150
1814	+ 196	— 33 $\frac{1}{2}$

Vom Jahre 1762 bis 1810 sind, zu 16 Rubel das Pud, im Ganzen 88,073,084 Kupferrubel, und im Jahre 1811, zu 24 Rubel das Pud, 2,310,492 Kupferrubel geprägt worden.

Die häufigsten waren Stücke von fünf Kopfen.

Im Jahre 1810 ward beschlossen, die Kupfermünze auf ihre wahre Bestimmung, zur Scheidemünze, zurückzubringen. Es werden daher nur noch zwey Kopfenstücke geschlagen, und die fünf Kopfenstücke verschwinden allmählig.

Die Menge der umlaufenden Assignaten und der Mittelpreis des Silbers in diesem Papiergelde gibt folgende Darstellung.

Jahre	Betrag der umlaufenden Assignaten Millionen Rubel	Mittelpreis des Papierrubels in Silbermünze Kopfen
1769	40	101
1786	40	102
1787	100	103
1789	100	109
1790	111	115
1795	150	146
1800	212	153
1801	221	151
1802	230	140
1803	247	125
1804	260	126
1805	292	130
1806	319	137
1807	382	148
1809	533	224
1810	577	300
1811	577	394
1814	577	397.

3. Den Silberwerth der Circulations-Mittel nahm Staatsrath von Storch im Jahr 1814 zu $170\frac{1}{2}$ Millionen Rubel an.

Diese Summe bilden

a) 577 Millionen Assignaten zu $\frac{1}{4}$ ihres Nennwerths berechnet	144 $\frac{1}{4}$
b) 25 Millionen Kupfergeld ebenfalls zu $\frac{1}{4}$ des Nennwerths	6 $\frac{1}{4}$
c) circulirendes Gold und Silber	20
Summe	<u>170$\frac{1}{2}$</u>

Der ganze Betrag der vorhandenen Gold- und Silbermünzen ist zu 45 Millionen Rubel angenommen, aber dabei vorausgesetzt, daß 25 Millionen, dem Umlaufe entzogen, in den Koffern der Reichen des Landes liegen.

Von den 137 Millionen, die seit dem neuen Münzsystem von 1762 geprägt worden, waren demnach 112 Millionen, theils durch das Papier abgelöst, zu Geräthen im Lande verwendet, oder exportirt worden, theils für bloße Umpägungen zu rechnen.

2.

Staatsschuld.

Den bedeutendsten Theil der öffentlichen Schuld bilden die Banknoten.

Was seit dem Jahre 1817 zu deren Verminderung geschehen, und welche zweckmäßige Einrichtung das Staatsschul-